



Pressespiegel

Franz Gertsch

Der Zeit die Zeit geben

25.03.2023 – 03.09.2023

Inhaltsverzeichnis:

Print Medien:

- | | |
|--------------|--|
| Im März 2023 | BKA Berner Kulturagenda
<i>Die Zeit auf der Leinwand</i> |
| Im Mai 2023 | Der Bund – Agenda
<i>Poetische Führung</i> |
| Im Mai 2023 | Ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst
<i>Kulturtipps / Kunstkalender</i> |

Online:

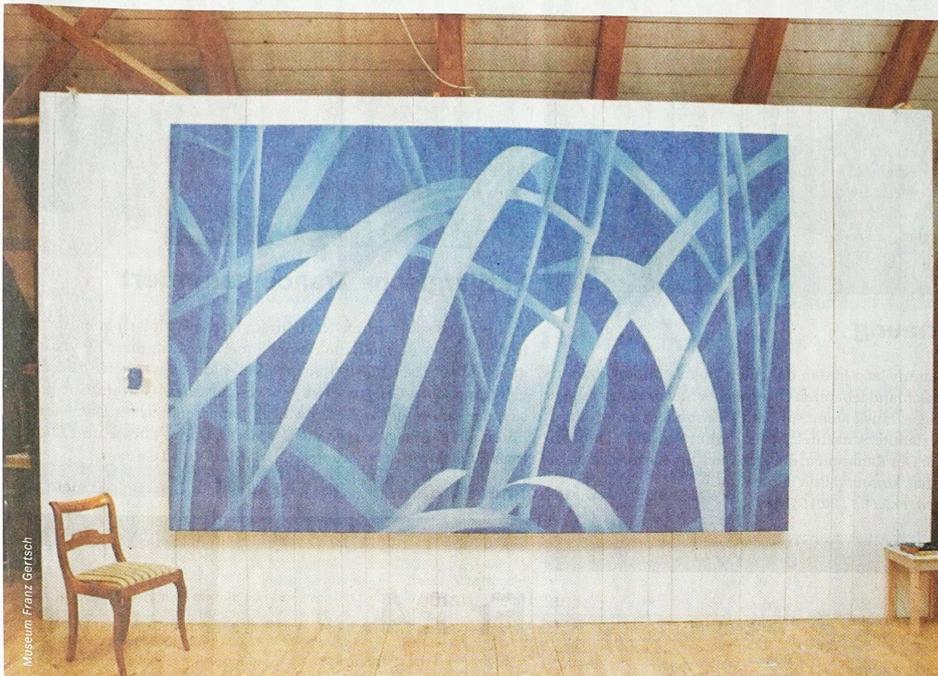
- | | |
|--------------|--|
| Im März 2023 | mmbe.ch
<i>Franz Gertsch – Der Zeit die Zeit geben</i> |
| Im März 2023 | ch-cultura.ch
<i>Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben</i> |
| Im März 2023 | museumspass.com
<i>Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben.</i> |
| Im März 2023 | bka.ch
<i>Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben</i> |

23. – 29. März 2023

Anzeiger Region Bern 27

Die Zeit auf der Leinwand

Im Museum Franz Gertsch eröffnet die Mobiliar-Ausstellung «Transformationen» und der Dokumentarfilm «Der Zeit die Zeit geben» zeigt Gertsch als langsamen Maler.



Museum Franz Gertsch

Die grossformatigen Gemälde von Franz Gertsch sind Zeugen und Konservatoren der Zeit, die ihre Schaffung benötigte.

Rund 300 Zeichnungen, Druckgrafiken, Malereien, Objekte, Skulpturen, Videos und Fotografien von über 100 Künstler*innen aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft gibt es in der Ausstellung «Transformationen» zu entdecken, darunter Ferdinand Hodlers berühmten «Holzfäller». Veränderung und Verewigung ist spürbar im Werk «Future Fossils» der Zürcher Künstlerin Una Szeemann. Sie schichtete einen dreiteiligen Kalksteinbeton auf und liess darin organische Spuren ein. Was in Zusammenhang mit dem Titel des Werks die Frage aufwirft, welche Abdrücke von uns Menschen in Zukunft noch sichtbar sein werden – und worin

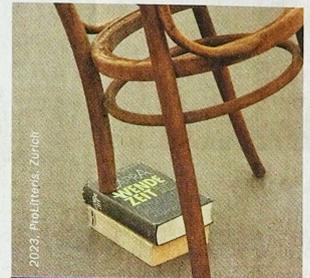
wir unsere Spuren hinterlassen. Auch die Installation «Weltkörper», die der Künstler George Steinmann zwischen 1984 und 1988 geschaffen hat, lässt in verschiedene Richtungen sinnieren. Sie zeigt einen Stuhl ohne Sitzfläche, mit abgeschnittenem Bein gestützt auf zwei Büchern, das obere Fritjof Capras New-Age-Klassiker «Wendezeit». Andriu Deplazes' luzides Gemälde «Slackliner» wiederum entführt in die Parallelwelt der Träume.

Kosmos hinter dem Haus

Im Erweiterungsbau des Museums Franz Gertsch werden in dieser Ausstellungsperiode weiterhin Werke des kürz-

lich verstorbenen Franz Gertsch gezeigt, darunter der «Vier Jahreszeiten-Zyklus» und Arbeiten zum Thema «Meer». Weltpremiere feiert dabei der Dokumentarfilm «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch».

Die tschechisch-schweizerische Filmemacherin Dana Maeder schuf zusammen mit ihrer Filmcrew zwischen 2019 und 2021 rund 27 Stunden Filmmaterial. Zahlreiche Interviews, Begegnungen und Gespräche mit Franz Gertsch und seiner Frau Maria bildeten die Grundlage für einen atmosphärisch-dichten Dokumentarfilm. Dieser erhält durch den Einbezug einiger Videos, die Maria Gertsch in den letzten



2023, ProLiteraris, Zürich

Steinmanns gestützter «Weltkörper».

Jahren filmte, eine sehr persönliche Note. Die Dokumentation gibt Einblicke in den Werdegang und das Leben des Künstlers, in die unterschiedlichen Phasen seines unermüdlischen Schaffens, die Beziehung zu seiner Frau und seinen Umgang mit Farbe und Leinwand, mit Holz und Hohleisen.

«Das Zeitlose und die Ewigkeit, Raum und Zeit, die Nah- und Fernsicht, die Abstraktion und der Realismus, das sind die Metaphern, die Franz Gertschs Werken Ausdruck verleihen», so die Filmemacherin. Gertschs Werke seien eine «hochaktuelle Anleitung für einen anderen Weg im Leben: wir müssen nicht um die Welt jetten, denn wir können die «Pestwurz», eines seiner Motive, genauso wie den Kosmos auch hinter unserem eigenen Haus finden», so Maeder.

In der Langsamkeit daheim

Franz Gertsch hatte den Ruf eines langsamen Malers. An dem berühmten Porträt «Johanna I» habe er beispielsweise ein Jahr gearbeitet. «Die investierte Zeit war für Franz Gertsch ein Bestandteil seines Werkes», ist Maeder überzeugt. Er habe die Zeit auf die Leinwand gebracht und sie dort konserviert. Daher rühre auch der Titel des Films: «Der Zeit die Zeit geben».

Tabea Andres

Museum Franz Gertsch
Vernissage: Fr., 24.3., 18.30 Uhr
Ausstellungen bis 3.9.
www.museum-franzgertsch.ch

Museum Franz Gertsch
 Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
 T +41 (0)34 421 40 20 | F +41 (0)34 421 40 21
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit



Poetische Führung

**So, 7. Mai · 15 Uhr · Führung
Museum Franz Gertsch,
Platanenstr. 3 · Burgdorf**

In der einstündigen Sonderführung mit Andreas Jahn erfahren die Teilnehmenden etwas über die Kunst des Findens und Erfindens von Gedanken und Motiven.

BURGDORF

Poetische Führung



Die einstündige Sonderführung mit Andreas Jahn nimmt die Poesie beim Wort, deren Grundbedeutung das schöpferische Tun umschreibt. Dabei erfahren Sie etwas über die Kunst des Findens und Erfindens von Gedanken und Motiven. Wie können uns Bilder ansprechen? Was sagt man mit Farben und Formen? Ein Bild wird, wenn man es betrachtet, erlesen.

07.05.2023 | 15:00 | *Museum Franz Gertsch*, Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf
www.museum-franzgertsch.ch

Burgdorf

Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf
Telefon 034 421 40 20

www.museum-franzgertsch.ch

Di-Fr 10:00-18:00 h, Sa & So 10:00-17:00 h,
Mo geschlossen

Franz Gertsch. Farbproben

28.01. bis 18.06.

Transformationen

Werke aus der Sammlung der Mobiliar Genossenschaft

25.03. bis 03.09.

Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben

25.03. bis 03.09.



Franz Gertsch – der Zeit die Zeit geben

25.03.2023 – 03.09.2023



Der Raum 5 im Museum verwandelt sich in ein Kino: Hier erleben Sie die Weltpremiere des neuen Films über das späte Schaffen von Franz Gertsch – «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch». Die tschechisch-schweizerische Regisseurin Dana Maeder, die auch das Drehbuch verfasste, begleitete mit ihrem Team Franz Gertsch, seine Frau Maria Gertsch-Meer und die Ausstellungen in unserem Museum in den Jahren 2019 bis 2021. Entstanden ist ein atmosphärisch-dichter Film, in dem sowohl Wegbegleiter zu Wort kommen als auch das Atelier, die Gemälde, Holzschnitte und vor allem die Hauptfiguren, Franz und Maria Gertsch, einfühlsam porträtiert werden.

Im Erweiterungsbau werden Werke von Franz Gertsch gezeigt – darunter ist selbstverständlich auch der Vier Jahreszeiten-Zyklus. Weiterhin zu sehen sind zudem die neuen Arbeiten zum Thema «Meer» aus den Jahren 2021/22.

Bild: Image: Franz Gertsch in seinem Atelier, Standbild aus dem Film «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch» (2023, Regie: Dana Maeder, 52 min., deutsch mit englischen oder französischen Untertiteln). © Museum Franz Gertsch

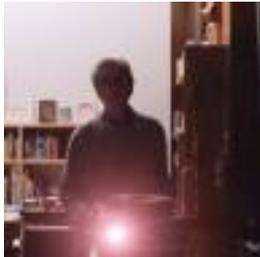
Eine Ausstellung/Veranstaltung von:

museum-franz-gertsch-burgdorf

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3, Postfach, CH-3401 Burgdorf
T +41 (0)34 421 40 20 | F +41 (0)34 421 40 21
Info@museum-franzgertsch.ch
www.museum-franzgertsch.ch

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

"FRANZ GERTSCH. DER ZEIT DIE ZEIT GEBEN"



26.03.2023 Den Raum 5 verwandelt das Museum Franz Gertsch Burgdorf bis am 3. September 2023 in ein Kino: Hier erleben die BesucherInnen die Weltpremiere des neuen Films über das späte Schaffen des Künstlers – "Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch". Im Erweiterungsbau sehen sie Werke von Franz Gertsch – hier ist selbstverständlich der "Vier Jahreszeiten"-Zyklus ausgestellt - und das Museum zeigt weiterhin die neuen Arbeiten zum Thema "Meer" aus den Jahren 2021/22.

Oben: Standbild aus dem Film "Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch" (2023, Regie: Dana Maeder, 52 min., deutsch mit englischen oder französischen Untertiteln) - Freeze frame from the film "Giving Time to Time. Franz Gertsch" (2023, director: Dana Maeder, 52 min., German with English or French subtitles) - © Museum Franz Gertsch

In dieser Ausstellungsperiode bleibt der Erweiterungsbau dem Werk von **Franz Gertsch** vorbehalten. Im Raum 5 wird der neue Dokumentarfilm über das späte Schaffen des Künstlers gezeigt – "Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch". Die tschechisch-schweizerische Regisseurin **Dana Maeder**, die auch das Drehbuch verfasste, begleitete mit ihrem Team Franz Gertsch, seine Frau Maria Gertsch-Meer und die Ausstellungen im Museum Franz Gertsch in den Jahren 2019 bis 2021. Entstanden ist ein atmosphärisch-dichter Film, in dem sowohl Wegbegleiter zu Wort kommen als auch das Atelier, die Gemälde, Holzschnitte und vor allem die Hauptfiguren, Franz und Maria Gertsch, einfühlsam porträtiert werden. Der 52-minütige Film ist auch im Museumsshop in deutscher Sprache (wahlweise mit englischen oder französischen Untertiteln) erhältlich.

Der zweite Raum ist dem Sujet "Meer" gewidmet. Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er-Jahren in Saintes-Maries-de-la-Mer (F) entstanden, schuf Franz Gertsch seit 2013 weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt "Meer" und das Gemälde "Meer II" sind hier seit September 2022 erstmals ausgestellt.

Die Beschäftigung mit dem aufgewühlten Meer nach einem heftigen Morgengewitter geht auf Franz Gertschs frühere Werke zu Saintes-Maries-de-la-Mer in Südfrankreich zurück. Das Gemälde "Meer II" (2021/22) entstand direkt nach den Gemälden der blauen Phase, es ist ebenfalls mit echtem Ultramarinblau ausgeführt. Bei diesem Gemälde verwendete der Künstler jedoch auch blaue und graue Aquarellfarbstifte und nutzte das warme Weiss der ungrundierten Baumwolle als Gestaltungsmittel. Der kurz zuvor entstandene Holzschnitt "Meer" (2020/21), der dasselbe Thema aufnimmt, ist in vier Farbvarianten zu sehen.



Standbild aus dem Film "Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch" (2023, Regie: Dana Mader, 52 min., deutsch mit englischen oder französischen Untertiteln) © Museum Franz Gertsch

Mit dem dritten Ausstellungsraum hat die Werkgruppe der "Vier Jahreszeiten" aus der Sammlung von Willy Michel einen massgeschneiderten Raum bekommen, in dem sie ihre faszinierende Wirkung entfalten kann und dauerhaft präsentiert wird. Im Jahr 2007, damals 77jährig, begann Franz Gertsch mit der Arbeit am Zyklus der "Vier Jahreszeiten" – wohl wissend, dass er jeweils etwa ein Jahr Zeit für ein Gemälde benötigen würde. Anfang 2011 vollendete der Künstler seinen magistralen "Vier Jahreszeiten"-Zyklus mit dem Gemälde "Frühling". Der Zyklus kann zweifellos als Hauptwerk im späten Schaffen des Künstlers bezeichnet werden.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle.



Standbild aus dem Film "Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch" (2023, Regie: Dana Mader, 52 min., deutsch mit englischen oder französischen Untertiteln) © Museum Franz Gertsch

Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben.

Erleben Sie die Weltpremiere des neuen Films über das späte Schaffen unseres Künstlers

Museum Franz Gertsch

Ausstellungen

Schweiz

25. März 2023

03. September 2023



In dieser Ausstellungsperiode bleibt der Erweiterungsbau dem Werk von Franz Gertsch vorbehalten. Unseren Raum 5 verwandeln wir in einen Kinosaal: Hier erleben Sie die Weltpremiere des neuen Dokumentarfilms über das späte Schaffen des Künstlers – «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch». Die tschechisch-schweizerische Regisseurin Dana Maeder, die auch das Drehbuch verfasste, begleitete mit ihrem Team Franz Gertsch, seine Frau Maria Gertsch-Meer und die Ausstellungen in unserem Museum in den Jahren 2019 bis 2021. Entstanden ist ein atmosphärisch-dichter Film, in dem sowohl Wegbegleiter zu Wort kommen als auch das Atelier, die Gemälde, Holzschnitte und vor allem die Hauptfiguren, Franz und Maria Gertsch, einfühlsam porträtiert werden. Der 52-minütige Film ist im Museumsshop erhältlich. Der zweite Raum ist dem Sujet «Meer» gewidmet. Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er Jahren in Saintes-Maries-de-la-Mer (F) entstanden, schuf Franz Gertsch seit

2013 weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt «Meer» und das Gemälde «Meer II» sind hier seit September 2022 erstmals ausgestellt.

Die Beschäftigung mit dem aufgewühlten Meer nach einem heftigen Morgengewitter geht auf Franz Gertschs frühere Werke zu Saintes-Maries-de-la-Mer in Südfrankreich zurück. Das Gemälde «Meer II» (2021/22) entstand direkt nach den Gemälden der blauen Phase, es ist ebenfalls mit echtem Ultramarinblau ausgeführt. Bei diesem Gemälde verwendete der Künstler jedoch auch blaue und graue Aquarellfarbstifte und nutzte das warme Weiss der ungrundierten Baumwolle als Gestaltungsmittel. Der kurz zuvor entstandene Holzschnitt «Meer» (2020/21), der dasselbe Thema aufnimmt, ist in vier Farbvarianten zu sehen.

Mit dem dritten Ausstellungsraum hat die Werkgruppe der Vier Jahreszeiten aus der Sammlung von Dr. h.c. Willy Michel einen massgeschneiderten Raum bekommen, in dem sie ihre faszinierende Wirkung entfalten kann und dauerhaft präsentiert wird. Im Jahr 2007, damals 77jährig, begann Franz Gertsch mit der Arbeit am Zyklus der Vier Jahreszeiten – wohl wissend, dass er jeweils etwa ein Jahr Zeit für ein Gemälde benötigen würde. Anfang 2011 vollendete der Künstler seinen magistralen Vier Jahreszeiten-Zyklus mit dem Gemälde «Frühling». Der Zyklus kann zweifellos als Hauptwerk im späten Schaffen des Künstlers bezeichnet werden.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle.

Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben



Ausstellungen

Erleben Sie die Weltpremiere des neuen Films über das späte Schaffen unseres Künstlers – «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch».

In dieser Ausstellungsperiode bleibt der Erweiterungsbau dem Werk von Franz Gertsch vorbehalten. Unseren Raum 5 verwandeln wir in einen Kinosaal: Hier erleben Sie die Weltpremiere des neuen Dokumentarfilms über das späte Schaffen des Künstlers – «Der Zeit die Zeit geben. Franz Gertsch». Die tschechisch-schweizerische Regisseurin Dana Maeder, die auch das Drehbuch verfasste, begleitete mit ihrem Team Franz Gertsch, seine Frau Maria Gertsch-Meer und die Ausstellungen in unserem Museum in den Jahren 2019 bis 2021. Entstanden ist ein atmosphärisch-dichter Film, in dem sowohl Wegbegleiter zu Wort kommen als auch das Atelier, die Gemälde, Holzschnitte und vor allem die Hauptfiguren, Franz und Maria Gertsch, einfühlsam porträtiert werden. Der 52-minütige Film ist auch im Museumsshop in deutscher Sprache (wahlweise mit englischen oder französischen Untertiteln) erhältlich.

Webseite

<https://www.museum-franzgertsch.ch/de/ausstellungen/der-zeit-die-zeit-geben/>